



# Blickwinkel Energie

## Energiestadt Infos 2013 – Zwei Beispiele von Anliegen und Aktivitäten der Energiestadt Gossau

„Erneuerbare Energie muss noch alltäglicher werden. Die Solaranlage auf dem Dach sollte man beim Haus genauso selbstverständlich einplanen wie die Küche.“

Andrea Mann, Die Grüne Energie GmbH & Co. KG, September 2010

### Heizen mit Abwasser in Gossau



Abwasser ist nicht nur Abfallprodukt, sondern ein Wertstoff mit viel ungenutzter Energie. Die durchschnittliche Temperatur des Abwassers in Gossau betrug im Jahre 2012 rund 15° Celsius und sinkt auch im kältesten Winter nicht unter 8° C. Statt diese Wärme ungenutzt von der Kläranlage in den Aabach – das nächste öffentliche Gewässer – zu leiten, wird dem Wasser ein Teil der Wärme entzogen und zu Heizzwecken genutzt. Die Firma Leutenegger Installations AG heizt seit diesem Frühjahr die angrenzenden Gebäude im Industriequartier mit der Abwärme des Abwassers.

### Einweihung Minergie-Gebäude Feuerwehr/Werkhof vom 7. September 2013



Bei der Einweihung des Minergie-Gebäudes der Feuerwehr und des Werkhofes hat die „Energiestadt Gossau“ die Gelegenheit beim Schopf gepackt um bei der Feier mit einer kleinen Ausstellung auf ihre Anliegen aufmerksam zu machen.

Eine Gegenüberstellung von alten und neuen Baumaterialien wies auf die Vorteile moderner Fenster und gedämmter Mauern hin, die den Energiebedarf erheblich senken. Die Besucher/-innen konnten sich zudem über sämtliche Fördergelder bei Haussanierungen informieren.

Ein Container in der Ausstellung machte auf die CO2 Problematik aufmerksam. Jeder Mensch produziert nämlich im Durchschnitt jeden Tag so viel *reines* CO2, wie in 19

Containern Platz hat. Das Treibhausgas CO2 entsteht nebst den natürlichen Quellen von Menschenhand hauptsächlich durch die Verbrennung fossiler Brennstoffe (Kohle, Erdöl, Gas) in Industrie, Verkehr und Haushalt. Diese 19 Container *reines* CO2 verteilen sich in der Atmosphäre und da CO2 *in der Luft nicht in reinem Zustand* vorkommt, verdoppelt jeder Mensch jeden Tag den CO2 Gehalt in der Atmosphäre in einem Volumen von rund 16 Millionen Containern. Kein Wunder steigt die CO2 Belastung immer schneller an.